

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 128. Montag, den 5. November 1827.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Hauptversammlung der Michaelis-Messe am 3. October 1827.

Der Hr. Direktor eröffnete die Sitzung mit einer Uebersicht der im verfloffenen Halbjahre gehaltenen Vorträge, eingegangenen Geschenken und aufgenommenen Mitglieder, gab hierauf über die Verwaltung und den jetzigen Zustand des Möckernschen Landguts nähere Nachrichten und legte die, das Letztere betreffenden, Rechnungen vor. Sodann geschah dasselbe von dem Kassirer der Societät, Herrn Kommerzienrathen Pulz, in Bezug auf die Kasse, welche durch die Ausnahmegelder und die jährlichen Beiträge der Mitglieder gebildet wird.

Hierauf übergab der Herr Direktor einige zur Hauptversammlung eingegangene Geschenke. Es waren a) die Modelle eines gewöhnlichen, eines Verbyschen und eines dreischaarigen Pflugs, eines mehrfachen Kartoffelhakens und eines Kochofens; sämmtlich von Hrn. Sigism. Klett; b) das Monatsblatt des R. Pr. märkischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam. 5ter Jahrgang. Geschenk der Deputation genannter Gesellschaft. c) des Hauptmanns Busch großes Werk „über die beste und wohlfeilste Feuerungsart, nebst der Zugabe, womit der Herr Direktor selbst die Bibliothek der Gesellschaft bereicherte.

Nach einer allgemeinen Unterhaltung über die Busch'schen Oefen und die Feuerungstheorien überhaupt, legte Herr Friedrich August Pressler aus Gera Proben von Berg und Flachse von vorzüglicher Feinheit, Festigkeit und Weiße vor, die, seiner Versicherung zufolge, durch eine chemische Behandlung des Leins, welche weder kostspielig, noch mühsam, auch keine Bleichoperation seyn soll, indessen noch geheim gehalten wird, zubereitet waren. Nach dem Urtheile anwesender Sachverständiger möchte sich der so zubereitete Flachse zu Fertigung feiner Gewebe, besonders der sogenannten Brabanters Spitzen, wohl benutzen lassen und ist es zu wünschen, daß mit dem Pressler'schen Flachse Versuche angestellt würden. Diese allein können über die Entdeckung des Herrn Pressler, welche der Societät, namentlich für Sachsen, berücksichtigungswerth erscheint, entscheiden. Herr Pressler versprach hierauf, größere Partien seines Flachses zu Spinnversuchen einzusenden und überließ die vorgelegten Proben den Sammlungen der Gesellschaft.

Sodann sprach der Syndikus der Societät, Herr D. Nothes, voraus bemerkend, daß auch die Stadtwirtschaft in das Bereich der Gesellschaft gehöre, über ein einfaches Miethkataster in tabellarischer Form, bei Administration, von Häusern besonders brauchbar, und übergab ein Schema zu dem Archive. Endlich hielt der Deputirte Herr Apotheker Därwino

tef einen Vortrag: über die Kunst des Bleichens oder des Entfärbens der vegetabilischen Faser. Derselbe ging von dem Einflusse chemischer Kenntnisse auf Künste und Gewerbe und von dem Nutzen polytechnischer Schulen aus, beschrieb sodann kürzlich die Vorarbeiten, denen der zu bleichende Flach oder Hanf unterworfen werden muß, ferner die Arten der na-

türlichen; dann aber ausführlich die der chemischen oder Schnellbleiche. Die Verbindungen des Chlors mit Alaun und Bittererde werden als die vorzüglichsten, die Pflanzenfaser am wenigsten zerstörenden, Bleichmittel empfohlen. Gegen ½ auf 7 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige. Bei Joh. Friedr. Stück in Leipzig, Kauf Nr. 870, ist erschienen, und in allen Buchhandlungen Sachsens zu haben:

Die Feier der Erbhuldigung
Ihrer Königl. Majestät zu Sachsen

Anton Clements Theodor
in Leipzig,

oder

Beschreibung aller Festlichkeiten, welche zu Ehren Ihrer Majestät des Königs den 23. 24. und 25. October 1827 in Leipzig stattfanden.

gr. 8. 4½ Bogen. Preis 6 Groschen. Schreibpapier 8 Groschen.

(Ist auch bei Herrn Buchhändler Reclam zu haben.)

Literarische Anzeige. Eine wichtige Schrift für Katholiken und Protestanten vom Professor D. v. Ammon in Erlangen, ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen, in Leipzig (Alter Neumarkt unter der großen Feuerkugel); in der Arnoldischen zu haben:

Rudolph's und Ida's Briefe über die Unterscheidungslehren der protestantischen und katholischen Kirche. Für gebildete Leser. gr. 8. broch. 20 Gr.

Arnoldische Buchhandlung.

Neue Tanzmusik für Pianoforte bei Fr. Hofmeister:

G. Richter, 18 Redoutentänze. 8. Hest. 12 Gr.

G. Köhler, 12 Modetänze. 2. Sammlang. 8 Gr.

Leipziger Favorittänze Nr. 27, enthaltend 1 Walzer nach Melodien aus Oberon, v. Claudius, und 1 Walzer amoso, v. Zieger. 3 Gr.

Frankfurter Favoritwalzer. Nr. 1. Lieblings Galopp, Walzer des Fräuleins Sonntag. Nr. 2. Walzer aus Oberon. Nr. 3. Walzer aus der Oper: Marie. 2 Gr.

E. Müller, 2 Märsche zur Huldigung des Königs Anton des I., componirt für die Schützengesellschaft im Petersschiesgraben. 4 Gr.

Bekanntmachung. Hierdurch mache ich ergebenst bekannt, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage eine

Tuch - Ausschnitt - Handlung

Petersstraße Nr. 68.

errichtet habe. Indem ich mein Etablissement dem Wohlwollen eines hiesigen und auswärtigen

Publikums bestens empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß es mein eifrigstes Bestreben seyn wird, durch pünktliche reelle Bedienung jedes mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Von der Conjunction begünstigt, bin ich in dem Stand gesetzt, aus meinem durchgängig neuen, wohl assortirten Waarenlager alle Sorten feine, Mittel- und ordinaire Tuche, Damen-Tuche in allen Farben und Breiten, Circassias, Casimirs, Calmucks, Coatings, Moltongs u. s. w. zu vorzüglich billigen Preisen zu verkaufen. Leipzig, den 30. Oct. 1827.

Ernst Giesewell.

Hausverkauf. Ein am Thonberge gelegenes Haus mit 4 Stuben, 4 Kammern und einem Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei

D. Mertens, Nr. 339.

Verkauf. Eine gut ausgeblasene Ebenholz-Flöte mit silbernen Klappen und 8 Mittelstücken, C auch D Fuss und eine-Gitarre, liegen sehr billig zum Verkauf bei
A. Hänsch, Flötenlehrer, im Birnbaum 4 Treppen.

Verkauf. Die leinenen und Leinen- mit Wolle durchwirkten Fuß- und Stubendecken in vorzüglich schönen Mustern, sind wieder angekommen und in ganz billigen Preisen zu haben, in der Leinwandhandlung von

G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69, vom Markt herauf rechter Hand.

Verkauf. Auf dem Englerschen Gute in Euterlitz stehen Perlenkartoffeln scheffelweis zum Verkauf. Das Nähere in Leipzig Nr. 548, 2 Treppen hoch.

Extraf. Räucherpulver und Räucherspiritus

von ausgezeichnet feinem und angenehmen Geruch, in Gläsern zu 3, 4 und 6 Gr., ist so eben angekommen bei
Gebrüder Tecklenburg.

1/8 breite wolle carrirte Fuss-Teppiche,
das Stück von 30 Ellen pr. 5 1/2 Thlr., empfangen

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2.

Auszuleihen sind künftige Weihnachten gegen sichere Hypothek 1000 Thlr., durch den
Adv. Rattwig, Nr. 1.

Zukaufen wird gesucht eine Waage, worauf einige Centner gewogen werden können, im Commissions-Comptoir, Hainstraße Nr. 341.

Capitalgesuch. Für einen auswärtigen, in einem öffentlichen Amte stehenden, mit verschiedenen Grundstücken angelegenen rechtlichen Mann wird ein Capital von 2000 Thlr. bis Ostern auf Wechsel zu erborgen gesucht. Die Expedition dieses Blattes giebt hierüber Auskunft.

Gesuch. Es wird ein unverheiratheter Mann in ein bedeutendes Geschäft gesucht, welcher 125 Thlr. Caution leisten kann. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Mädchen, die im Kochen und in der Wirtschaft etwas erfahren ist, und kann sogleich in Dienst treten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuchte Stelle. Ein mit den dazu erforderlichen Kenntnissen ausgerüsteter Mann von gefesteten Jahren, empfiehlt sich zur Annahme einer Stelle in einer Verlags-Buchhandlung, wobei zugleich auch Buchdruckerei verbunden ist, um so in dem einen oder in dem andern Fach, je nachdem es nöthig wäre, zu arbeiten; weil derselbe in beiden Branchen seine Lehrjahre bestanden, darinnen mehrere Jahre conditionirt als die besten Zeugnisse seines moralischen Charakters nachweisen kann; so könnte diese Offerte den Inhaber eines solchen Geschäfts vortheilhaft seyn, und man des-

wegen den Weg der öffentlichen-Bekanntmachung einschlagen. Hierauf Reflektirende können sich mündlich oder in frankirten Briefen mit ihren Bedingungen an die Expedition dieses Blattes wenden.

Vermiethung. In der Petersstraße ist zu Ostern 1828 eine 1ste Etage von 5 Stuben; desgleichen eine 2te von 6 Stuben, und eine 4te von 6 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen zu vermieten. Das Nähere im
Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Im weißen Adler, Burgstraße Nr. 141, ist zu Ostern 1828 die zweite Etage zu vermieten, durch
Adv. Einert.

Bescheidene Anfrage an die Herren Buchhändler. Die Wild'sche Buchhandlung in Raumburg a. d. Saale hat so eben „Neue Kunenblätter von E. L. Fahn. Erste Rolle.“ XIV. und 134 S. versandt; zugleich aber einen zweiten Doppeltitel „Neue Kunenblätter von E. L. Fahn. Vier Rollen.“ beigegeben. Als Preis ist für die erste Rolle 20 Gr. gesetzt, und für alle 4 Rollen werden 3 Thlr. 8 Gr. gefordert. Wie kommt die Verlagshandlung dazu, einen solchen Preis im Voraus zu bestimmen, ohne dabei zu sagen, wie stark das Ganze werden soll? Und wie soll es nun mit der Berechnung werden? Wie gelangen die Käufer der ersten Rolle zu den drei folgenden, wenn sie erst im Laufe der Zeit erscheinen? Warum wird nicht lieber jede Rolle einzeln verkauft? Diese Wild'sche Art, eine Schrift zu vertreiben, geht ja ins Weite: wie kann sie vorher wissen, ob die Fortsetzungen ungestört erscheinen mögen? Cotta hatte Schiller's Werke vor Augen, wußte, was dazu gehörte, war durch nichts im Drucke gehindert, und wie langsam rückte die Unternehmung fort? In der von der Wild'schen Buchhandlung verbreiteten Anzeige steht gar: „der erste Band wird zu Michaelis 1828 beendigt.“ Da dies unmöglich ein Druckfehler ist, und erste Rolle — heißen soll, so können wir hierin keinen Sinn finden, da wir noch keine Ankündigung gelesen haben, worin der Verfasser mehrere Bände von den neuen Kunenblättern versprochen. ***

Horzettel vom 4. November.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Musikdirect. Seidler, a. Berlin, v. Paris, im H. de Russie	8
Gestern Abend.			
Fr. Direct. v. Boutmy, a. Aßchaffenburg, v. Dresden, im H. de Saxe	5	Die Jena'sche fahrende Post	9
Die Baugner fahrende Post	9	Nachmittag.	
Vormittag.		Fr. Graf v. Stollberg u. Bar. von Frenk, von Merseburg, in St. Berlin	1
Die Dresdner reitende Post	8	Fr. D. Klett, a. Altenburg, von Frankfurt a. M., pass. durch	2
Die Breslauer fahrende Post	9	Auf der Frankfurter Eilpost: Fr. Graf von Jungburg, dessen Bediente und Fr. Graf Rauh, von Gelnhausen u. Frankfurt, im H. de Bab., Prin. Fabre Pailier u. Bertram, v. Frankfurt, in St. Berlin u. unbestimmt, Fr. Conacher und Dem. Böllner, v. Gotha, pass. durch, Fr. Bar. v. Ende, v. Gotha, bei Hfr. Präs. v. Ende	5
Fr. v. Donauhoff, v. Petersburg, pass. durch	10		
Nachmittag.			
Fr. Bar. v. Asseburg, a. Weisdorf, v. Dresden, pass. durch	2		
Hallesches Thor.	U.		
Gestern Abend.			
Fr. Prof. Kastne, a. Erlangen, v. Berlin, im H. de Saxe	7	Peterssthor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Fr. Dreffel, a. London, im H. de Prusse	1	Auf der Coburger Post: Fr. Stud. Schmidt, von hier, v. Gera zurück	8
Auf der Landsberger Post: Dem. Bauer, v. Magdeburg, pass. durch	9		
Nachmittag.			
Fr. Graf von Henkel, v. Tiefensee, i. Reichels G.	4	Hospital Thor.	U.
Kanndorfer Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Rärnberger reitende Post	1
Fr. D. Kaufnick, v. Schwelm, im H. de Russie	5	Die Freiberger fahrende Post	2